

Buchenhof-Wald: Senat macht Bürgerentscheid rückgängig



Foto: picture-alliance/dpa

Die Altonaer hatten gegen eine Bebauung des Waldgeländes gestimmt - doch der Senat der Hansestadt hat den Entscheid jetzt aufgehoben.

Hamburg. Was die Aktivisten befürchtet hatten, ist heute passiert: Der Senat hat den Bürgerentscheid gegen eine Wohn-Bebauung im Buchenhofwald an der Osdorfer Landstraße in Iserbrook aufgehoben. Gleichzeitig wies er die Bezirksverwaltung in Altona an, der Wohnungsbaugenossenschaft Bauverein der Elbgemeinden (BVE) eine Fäll-Genehmigung zu erteilen.

Hintergrund: In dem Wald sollen fünf Mietshäuser mit 66 neuen Wohnungen entstehen, preiswert und besonders energieeffizient sollen sie außerdem werden.

Der Haken: Dafür müssten etwa 80 der alten Bäume gefällt werden.

Anwohner hatte gegen die Pläne protestiert und einen erfolgreichen Bürgerentscheid auf den Weg gebracht. Mehr als 44.000 Bürger im Bezirk hatten dabei gegen das Fällen der Bäume gestimmt. Doch dann passierte das Unerwartete: Die Bezirksverwaltung Altona beanstandete den Bürgerentscheid. Denn der BVE hatte vor dem Entscheid schon einen positiven Bauvorbescheid, der automatisch wegen der langen Streitzeit zu einer Baugenehmigung geworden war. Dadurch sei der erfolgreiche Bürgerentscheid wirkungslos, hatte der Bezirk argumentiert. Dieser Rechtsauffassung ist der Senat nun offensichtlich gefolgt

Die Umweltorganisation BUND und Initiatoren des Entscheids protestierten heftig gegen den Senatsbeschluss. Aus ihrer Sicht wurde bei der Genehmigung getrickst, weil sich dabei teilweise auf altes Baustufenrecht berufen wurde. Die Umweltorganisation BUND monierte, dass das Landeswaldgesetz nicht beachtet worden sei.

Unmittelbar nach der Senatsentscheidung begann nach Information von BUND bereits das Fällen erster Buchen.

((at/smb))